

Die Lebensversicherungen in Gefahr!

Wegnahme des Einkommens über 12.000 Mark.
 Auf Antrag der RSDAP ist in einem Ausschuss des Reichstages der Entwurf der Wegnahme aller Einkommen über 12.000 Mark beschlossen worden. In der Sitzung des Reichstages am 17. Juli 1932 ist der Entwurf des Reichstages in der Sache der Lebensversicherungen in Gefahr! Die Lebensversicherungen werden auf dem nicht zum Abschluß gekommenen Zeitpunkt des Einkommens befreit. Deshalb haben vor allem die Mitglieder höherer Einkommen aus großer Besorgnis über den Inhalt des Entwurfs der Wegnahme des Einkommens über 12.000 Mark. Die Lebensversicherungen sind durch die Wegnahme des Einkommens über 12.000 Mark in Gefahr. Die Lebensversicherungen sind durch die Wegnahme des Einkommens über 12.000 Mark in Gefahr. Die Lebensversicherungen sind durch die Wegnahme des Einkommens über 12.000 Mark in Gefahr.

Der Etat für Weisenburg-Streitig verabschiedet.

Geheimes Abkommen.
 Die Reichstagskommission hat den Etat für Weisenburg-Streitig für das Jahr 1932/33 mit dem Einverständnis der Nationalsozialisten und der Reichsregierung angenommen. Der Etat des Jahres 1932/33 mit dem Einkommen von 1500 Mark wurde die Regierung ermöglicht, eine Gehaltssteigerung der Beamten nach dem Muster der letzten Reichsregierung vorzunehmen. Die Nationalsozialisten wollten zunächst eine Gehaltssteigerung von 5000, später von 8000 Mark. Die Regierung geht auf den Antrag ein, indem sie die Gehaltssteigerung auf 2000 Mark beschränkt. Die Nationalsozialisten stimmten dem Etat mit dem Einkommen von 1500 Mark zu. Die Nationalsozialisten stimmten dem Etat mit dem Einkommen von 1500 Mark zu.

Berliner Universität wieder geöffnet.

Am Montag wieder geöffnet.
 Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet.

In Kürze

Der Braunfelser Volksrat drei Wochen verschoben. Der Braunfelser Volksrat ist drei Wochen verschoben. Der Braunfelser Volksrat ist drei Wochen verschoben. Der Braunfelser Volksrat ist drei Wochen verschoben.

Deutsche Kohlenlieferungen nach Island?

Es gilt als sicher, daß der von den Inseln gelangende Kohlenlieferungen nach Island.
 Es gilt als sicher, daß der von den Inseln gelangende Kohlenlieferungen nach Island. Es gilt als sicher, daß der von den Inseln gelangende Kohlenlieferungen nach Island. Es gilt als sicher, daß der von den Inseln gelangende Kohlenlieferungen nach Island.

Sube einseitig sich bei Volkspräsidenten Weiz und Frau.

Die Reichsregierung hat die Weiz und Frau.
 Die Reichsregierung hat die Weiz und Frau. Die Reichsregierung hat die Weiz und Frau. Die Reichsregierung hat die Weiz und Frau.

Berliner Theaterbrief Die kommende Spielzeit.

Die Saison ist morte, vive la saison!
 Die Saison ist morte, vive la saison! Die Saison ist morte, vive la saison! Die Saison ist morte, vive la saison! Die Saison ist morte, vive la saison!

Aus dem Wahlkampf Voraussichtlich 24 Wahrschläge

Berlin, 19. Juli. Nachdem am Sonntag die Frist zur Einreichung der Wahrschläge für die Reichstagswahlen abgelaufen ist, wird nunmehr beim Reichswahlamt geprüft, welche Wahrschläge für die Wahl am 31. Juli zugelassen sind. Voraussichtlich können 24 Wahrschläge in Frage kommen. Es sind aber noch mehr Wahrschläge eingereicht, doch handelt es sich dabei um Gruppen und Organisationen, die zwar einen Wahrschlag einreichen, jedoch keine Wahrschläge eingereicht haben.

Hugenberg fordert Reichsreform.
 Die endgültige Entscheidung über die Zulassung der Reichswahlkreise wird in einer Sitzung des Reichswahlamtes am Dienstag erfolgen. Bei der Reichstagswahl am 14. September 1930 waren 26 Wahrschläge zugelassen.

Einigen 19. Juli. An einer öffentlichen Kundgebung der Deutschnationalen Volkspartei in Eisenach hat Dr. Hugenberg die Rede gehalten. Er hat die Reichsreform gefordert. Er hat die Reichsreform gefordert. Er hat die Reichsreform gefordert.

Einigen 19. Juli. Abgeordneter Grippen sprach bei einer Kundgebung der Eisenacher Front die politische Lage und die bevorstehende Reichstagswahl. Er hat die Reichstagswahl gefordert. Er hat die Reichstagswahl gefordert. Er hat die Reichstagswahl gefordert.

Einigen 19. Juli. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet.

Einigen 19. Juli. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet.

Einigen 19. Juli. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet.

Einigen 19. Juli. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet.

Einigen 19. Juli. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet.

Einigen 19. Juli. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet.

Einigen 19. Juli. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet.

Einigen 19. Juli. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet.

Einigen 19. Juli. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet.

Einigen 19. Juli. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet.

Einigen 19. Juli. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet.

Einigen 19. Juli. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet.

Einigen 19. Juli. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet.

Einigen 19. Juli. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet.

Partiführer der Volkspartei um eine Ausdrucksform

Teilliches Wahlbündnis zwischen Zentrum und Deutscher Staatspartei für die hiesigen Reichstagswahlen.
 Teilliches Wahlbündnis zwischen Zentrum und Deutscher Staatspartei für die hiesigen Reichstagswahlen. Teilliches Wahlbündnis zwischen Zentrum und Deutscher Staatspartei für die hiesigen Reichstagswahlen.

Einigen 19. Juli. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet.

Einigen 19. Juli. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet.

Einigen 19. Juli. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet.

Einigen 19. Juli. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet.

Einigen 19. Juli. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet.

Einigen 19. Juli. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet.

Einigen 19. Juli. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet.

Einigen 19. Juli. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet.

Einigen 19. Juli. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet. Die Berliner Universität wurde am Montag wieder geöffnet. Der Rektor hat die Universität wieder eröffnet.

Industrie- und Handelstag zur Handelspolitik Arbeitsbeschaffung und Kapitalbildung müssen im Vordergrund stehen

Der Deutsche Industrie- und Handelstag hat in der Reichsregierung eine Eingabe gerichtet, in der er sich über die Lage der Wirtschaft äußert.
 Der Deutsche Industrie- und Handelstag hat in der Reichsregierung eine Eingabe gerichtet, in der er sich über die Lage der Wirtschaft äußert. Der Deutsche Industrie- und Handelstag hat in der Reichsregierung eine Eingabe gerichtet, in der er sich über die Lage der Wirtschaft äußert.

Der Deutsche Industrie- und Handelstag hat in der Reichsregierung eine Eingabe gerichtet, in der er sich über die Lage der Wirtschaft äußert.
 Der Deutsche Industrie- und Handelstag hat in der Reichsregierung eine Eingabe gerichtet, in der er sich über die Lage der Wirtschaft äußert. Der Deutsche Industrie- und Handelstag hat in der Reichsregierung eine Eingabe gerichtet, in der er sich über die Lage der Wirtschaft äußert.

Der Deutsche Industrie- und Handelstag hat in der Reichsregierung eine Eingabe gerichtet, in der er sich über die Lage der Wirtschaft äußert.
 Der Deutsche Industrie- und Handelstag hat in der Reichsregierung eine Eingabe gerichtet, in der er sich über die Lage der Wirtschaft äußert. Der Deutsche Industrie- und Handelstag hat in der Reichsregierung eine Eingabe gerichtet, in der er sich über die Lage der Wirtschaft äußert.

Der Deutsche Industrie- und Handelstag hat in der Reichsregierung eine Eingabe gerichtet, in der er sich über die Lage der Wirtschaft äußert.
 Der Deutsche Industrie- und Handelstag hat in der Reichsregierung eine Eingabe gerichtet, in der er sich über die Lage der Wirtschaft äußert. Der Deutsche Industrie- und Handelstag hat in der Reichsregierung eine Eingabe gerichtet, in der er sich über die Lage der Wirtschaft äußert.

Der Deutsche Industrie- und Handelstag hat in der Reichsregierung eine Eingabe gerichtet, in der er sich über die Lage der Wirtschaft äußert.
 Der Deutsche Industrie- und Handelstag hat in der Reichsregierung eine Eingabe gerichtet, in der er sich über die Lage der Wirtschaft äußert. Der Deutsche Industrie- und Handelstag hat in der Reichsregierung eine Eingabe gerichtet, in der er sich über die Lage der Wirtschaft äußert.

Der Deutsche Industrie- und Handelstag hat in der Reichsregierung eine Eingabe gerichtet, in der er sich über die Lage der Wirtschaft äußert.
 Der Deutsche Industrie- und Handelstag hat in der Reichsregierung eine Eingabe gerichtet, in der er sich über die Lage der Wirtschaft äußert. Der Deutsche Industrie- und Handelstag hat in der Reichsregierung eine Eingabe gerichtet, in der er sich über die Lage der Wirtschaft äußert.

Dr. Syrup Reichskommissar für Arbeitsdienst

Am 18. Juli 1932 hat der Reichsminister für Arbeitsdienst Dr. Syrup Reichskommissar für Arbeitsdienst ernannt.
 Am 18. Juli 1932 hat der Reichsminister für Arbeitsdienst Dr. Syrup Reichskommissar für Arbeitsdienst ernannt. Am 18. Juli 1932 hat der Reichsminister für Arbeitsdienst Dr. Syrup Reichskommissar für Arbeitsdienst ernannt.

Am 18. Juli 1932 hat der Reichsminister für Arbeitsdienst Dr. Syrup Reichskommissar für Arbeitsdienst ernannt.
 Am 18. Juli 1932 hat der Reichsminister für Arbeitsdienst Dr. Syrup Reichskommissar für Arbeitsdienst ernannt. Am 18. Juli 1932 hat der Reichsminister für Arbeitsdienst Dr. Syrup Reichskommissar für Arbeitsdienst ernannt.

Am 18. Juli 1932 hat der Reichsminister für Arbeitsdienst Dr. Syrup Reichskommissar für Arbeitsdienst ernannt.
 Am 18. Juli 1932 hat der Reichsminister für Arbeitsdienst Dr. Syrup Reichskommissar für Arbeitsdienst ernannt. Am 18. Juli 1932 hat der Reichsminister für Arbeitsdienst Dr. Syrup Reichskommissar für Arbeitsdienst ernannt.

Am 18. Juli 1932 hat der Reichsminister für Arbeitsdienst Dr. Syrup Reichskommissar für Arbeitsdienst ernannt.
 Am 18. Juli 1932 hat der Reichsminister für Arbeitsdienst Dr. Syrup Reichskommissar für Arbeitsdienst ernannt. Am 18. Juli 1932 hat der Reichsminister für Arbeitsdienst Dr. Syrup Reichskommissar für Arbeitsdienst ernannt.

Am 18. Juli 1932 hat der Reichsminister für Arbeitsdienst Dr. Syrup Reichskommissar für Arbeitsdienst ernannt.
 Am 18. Juli 1932 hat der Reichsminister für Arbeitsdienst Dr. Syrup Reichskommissar für Arbeitsdienst ernannt. Am 18. Juli 1932 hat der Reichsminister für Arbeitsdienst Dr. Syrup Reichskommissar für Arbeitsdienst ernannt.

Am 18. Juli 1932 hat der Reichsminister für Arbeitsdienst Dr. Syrup Reichskommissar für Arbeitsdienst ernannt.
 Am 18. Juli 1932 hat der Reichsminister für Arbeitsdienst Dr. Syrup Reichskommissar für Arbeitsdienst ernannt. Am 18. Juli 1932 hat der Reichsminister für Arbeitsdienst Dr. Syrup Reichskommissar für Arbeitsdienst ernannt.



Zum 93. Geburtstag Ein Veteran der Arbeit.

Am Mittwoch, dem 20. Juli 1932, begeht der Arbeiter Friedrich B. a. a. in Merseburg, Kreispreuß. 2. Oberland, der 93. Geburtstag. Er geboren in dem St. Marienbühligen Dorf Wölln am 20. Juli 1839, mo er auch die Schulzeit verlebte. Von seinen Schuljahren hat er keine Erinnerung, weil er in seiner Jugend bei einem Brauer in freier Arbeit gefahren, besonders im Dienste der Randarbeit, als Säemann ist er hinausgegangen zu sein und hat mehrere Ernte eingebracht. 1866-1890 war er bei seinem Vater, Robert Schreiber, in sein Kindern war unter Brauer ein freie Freund, mit dem manche gute Arbeit gefahren wurde. Fern ließ er sich von dem Gelernten geben, um zur Straße zu gehen, und wenn ich im frage, was der Herr Pastor gesagt hat, so mußte er auf Beleidigung. Weihnachten 1865 hatte er Hochzeit mit Emilie Hartung, geb. 3. Mai 1835 in Spergau, seit 19. Dezember 1904 in Merseburg. Aus der Ehe stammen mehrere Kinder, die längst gestorben sind. Sein letztes Kind, Karl Brauer, starb durch Unfall 1922. Aber er ist nicht vereint. Die Witwe seines Sohnes, Bertha Brauer geb. Müller, hat sich ihm eine treue liebe Pflegerin. Zuletzt hat er seinen Brauer 1903-1918 als Gartengärtner, Schloßgärtner, Wägen und dessen Nachfolger sein und starb Weihnachten 1918 trat er in den mehrbrosierten Ruhestand und lebt in seinem Haus in der Nähe des Friedhofs mit seiner Ehefrau. Er hat eine sehr angenehme Persönlichkeit. Er hat eine sehr angenehme Persönlichkeit. Er hat eine sehr angenehme Persönlichkeit.

Dom Schieferberer.

Die am Sonntag im „Zivil“ togende Mitglieder-Verammlung hatte einen guten Verlauf aufzuweisen. Nach Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden T. wurden mehrere neue Mitglieder unter dem Vorsitz des Schieferberers aufgenommen und ihnen die Ziele des Vereins dargelegt. Der Hauptgegenstand war die Gründung eines Arbeitervereins in der Gegend. Die Mitglieder sind sehr zahlreich und die Arbeit wird sehr eifrig betrieben. Die Mitglieder sind sehr zahlreich und die Arbeit wird sehr eifrig betrieben.

Die Stadtväter tagen

Am Zeichen der Rechnungsjahres. Bei der Stadtväterversammlung am 18. Juli wurde über den Haushaltsplan 1932 diskutiert. Die Stadtväter haben sich mit den verschiedenen Punkten des Haushaltsplans auseinandergesetzt und beschlossen, die notwendigen Änderungen vorzunehmen. Die Stadtväter haben sich mit den verschiedenen Punkten des Haushaltsplans auseinandergesetzt und beschlossen, die notwendigen Änderungen vorzunehmen.

Vom Polizeibereiner.

Der R. P. S. der erste Deutsche Polizeibereiner (R. P. S.) in der Gegend. Er hat eine sehr angenehme Persönlichkeit. Er hat eine sehr angenehme Persönlichkeit. Er hat eine sehr angenehme Persönlichkeit.

„Alt-Seidelberg“

Die Ratengemeinschaft Deutscher Bühnenkünstler, Gau Mitteldeutschland, gab am Sonntagabend im „Zivil“ ein Konzert. Die Mitglieder haben sich mit den verschiedenen Punkten des Haushaltsplans auseinandergesetzt und beschlossen, die notwendigen Änderungen vorzunehmen. Die Stadtväter haben sich mit den verschiedenen Punkten des Haushaltsplans auseinandergesetzt und beschlossen, die notwendigen Änderungen vorzunehmen.

Hochfrequenz! Nehmt Rücksicht auf die Radiohörer!

Die Stadtväter haben sich mit den verschiedenen Punkten des Haushaltsplans auseinandergesetzt und beschlossen, die notwendigen Änderungen vorzunehmen. Die Stadtväter haben sich mit den verschiedenen Punkten des Haushaltsplans auseinandergesetzt und beschlossen, die notwendigen Änderungen vorzunehmen.

fallen des Weltkrieges unter Mitwirkung von Mitgliedern. Die Ratengemeinschaft Deutscher Bühnenkünstler, Gau Mitteldeutschland, gab am Sonntagabend im „Zivil“ ein Konzert. Die Mitglieder haben sich mit den verschiedenen Punkten des Haushaltsplans auseinandergesetzt und beschlossen, die notwendigen Änderungen vorzunehmen.

Aus dem Geiseltal

Neue Märsch-Halle. Die Ratengemeinschaft Deutscher Bühnenkünstler, Gau Mitteldeutschland, gab am Sonntagabend im „Zivil“ ein Konzert. Die Mitglieder haben sich mit den verschiedenen Punkten des Haushaltsplans auseinandergesetzt und beschlossen, die notwendigen Änderungen vorzunehmen.

Rund um Querfurt

Am Zeichen der Reichstagswahl. Die Ratengemeinschaft Deutscher Bühnenkünstler, Gau Mitteldeutschland, gab am Sonntagabend im „Zivil“ ein Konzert. Die Mitglieder haben sich mit den verschiedenen Punkten des Haushaltsplans auseinandergesetzt und beschlossen, die notwendigen Änderungen vorzunehmen.

Stadthalle und Saalkreis

Nationalsozialist niedergefallen. Die Ratengemeinschaft Deutscher Bühnenkünstler, Gau Mitteldeutschland, gab am Sonntagabend im „Zivil“ ein Konzert. Die Mitglieder haben sich mit den verschiedenen Punkten des Haushaltsplans auseinandergesetzt und beschlossen, die notwendigen Änderungen vorzunehmen.

Stadthalle, Saalkreis. Die Ratengemeinschaft Deutscher Bühnenkünstler, Gau Mitteldeutschland, gab am Sonntagabend im „Zivil“ ein Konzert. Die Mitglieder haben sich mit den verschiedenen Punkten des Haushaltsplans auseinandergesetzt und beschlossen, die notwendigen Änderungen vorzunehmen.

Folgen des Unwetters.

Die Ratengemeinschaft Deutscher Bühnenkünstler, Gau Mitteldeutschland, gab am Sonntagabend im „Zivil“ ein Konzert. Die Mitglieder haben sich mit den verschiedenen Punkten des Haushaltsplans auseinandergesetzt und beschlossen, die notwendigen Änderungen vorzunehmen.

Güterzugbeleg gefaßt.

Die Ratengemeinschaft Deutscher Bühnenkünstler, Gau Mitteldeutschland, gab am Sonntagabend im „Zivil“ ein Konzert. Die Mitglieder haben sich mit den verschiedenen Punkten des Haushaltsplans auseinandergesetzt und beschlossen, die notwendigen Änderungen vorzunehmen.

Stadthalle und Saalkreis

Nationalsozialist niedergefallen. Die Ratengemeinschaft Deutscher Bühnenkünstler, Gau Mitteldeutschland, gab am Sonntagabend im „Zivil“ ein Konzert. Die Mitglieder haben sich mit den verschiedenen Punkten des Haushaltsplans auseinandergesetzt und beschlossen, die notwendigen Änderungen vorzunehmen.

Stadthalle und Saalkreis

Nationalsozialist niedergefallen. Die Ratengemeinschaft Deutscher Bühnenkünstler, Gau Mitteldeutschland, gab am Sonntagabend im „Zivil“ ein Konzert. Die Mitglieder haben sich mit den verschiedenen Punkten des Haushaltsplans auseinandergesetzt und beschlossen, die notwendigen Änderungen vorzunehmen.

Stadthalle und Saalkreis

Nationalsozialist niedergefallen. Die Ratengemeinschaft Deutscher Bühnenkünstler, Gau Mitteldeutschland, gab am Sonntagabend im „Zivil“ ein Konzert. Die Mitglieder haben sich mit den verschiedenen Punkten des Haushaltsplans auseinandergesetzt und beschlossen, die notwendigen Änderungen vorzunehmen.

Stadthalle und Saalkreis

Nationalsozialist niedergefallen. Die Ratengemeinschaft Deutscher Bühnenkünstler, Gau Mitteldeutschland, gab am Sonntagabend im „Zivil“ ein Konzert. Die Mitglieder haben sich mit den verschiedenen Punkten des Haushaltsplans auseinandergesetzt und beschlossen, die notwendigen Änderungen vorzunehmen.

Aus aller Welt

Unwetter über Mittelschwaben

Todesopfer durch Blizschlag.

Am Freitag Nacht wurden bei einem schweren Gewitter zwei Arbeiter auf dem Felde bei der Gemeinde Breda durch Blizschlag getötet. Bei dem einen wurde der rechte Arm abgetrennt, bei dem anderen wurde ein Bein abgetrennt. Die Blitze schlugen auf einem Feld bei Breda ein. Die Blitze schlugen auf einem Feld bei Breda ein.

Friedhöfe überflutet — Orfer im Wasser.

Wasser wurde weggelassen und Gänge geöffnet. Arbeiter wurden weggelassen und Gänge geöffnet. Arbeiter wurden weggelassen und Gänge geöffnet.

Übermalte Gefäßröhre im Mostfall.

In der Nähe des Wolfers Klosters bei dem Mostfall wurde eine Gefäßröhre übermalte. In der Nähe des Wolfers Klosters bei dem Mostfall wurde eine Gefäßröhre übermalte.

Kästel um Salaban.

Trotz eingehender Voruntersuchung ist es bisher nicht gelungen, das Dunkel über das Verbleiben des Kästels um Salaban zu klären. Trotz eingehender Voruntersuchung ist es bisher nicht gelungen, das Dunkel über das Verbleiben des Kästels um Salaban zu klären.

5 Zentner Schmuggelware bei 30 Frauen erbeutet.

Bei Waden wurden von den Zollbeamten dreißig Frauen festgenommen. Bei Waden wurden von den Zollbeamten dreißig Frauen festgenommen.

Salaban geisteskrank?

Sauptberhandlung gegen den Selbstmörder Ende Juli.

Die psychiatrische Anklage wird im Juli 1932 im Saupberhandlung gegen den Selbstmörder Ende Juli. Die psychiatrische Anklage wird im Juli 1932 im Saupberhandlung gegen den Selbstmörder Ende Juli.

Die Dynamitexplosion in Trausnitz.

Die Dynamitexplosion in Trausnitz am 22. Juli 1932. Die Dynamitexplosion in Trausnitz am 22. Juli 1932.

Ein argentinisches Flugzeug vermisst.

Ein argentinisches Flugzeug vermisst am 19. Juli 1932. Ein argentinisches Flugzeug vermisst am 19. Juli 1932.

Ein heftiges Todesopfer des „Sperber“.

Ein heftiges Todesopfer des „Sperber“ am 19. Juli 1932. Ein heftiges Todesopfer des „Sperber“ am 19. Juli 1932.

Nierenbrand in der Siedepfanne.

Nierenbrand in der Siedepfanne bei einem Arbeiter. Nierenbrand in der Siedepfanne bei einem Arbeiter.

Öffige Ziegenmilch.

Öffige Ziegenmilch in Trausnitz. Öffige Ziegenmilch in Trausnitz.

Drei Personen beim Baden ertrunken.

Drei Personen beim Baden ertrunken am 19. Juli 1932. Drei Personen beim Baden ertrunken am 19. Juli 1932.

Ein neues Luftschiff

Neinluftschiff der Wasser- und Luftfahrzeug-G. m. b. H. fertiggestellt.

Ein neues Luftschiff der Wasser- und Luftfahrzeug-G. m. b. H. fertiggestellt. Ein neues Luftschiff der Wasser- und Luftfahrzeug-G. m. b. H. fertiggestellt.

Das Schiff wird einen Kubell von 2800 Kubmeter.

Das Schiff wird einen Kubell von 2800 Kubmeter. Das Schiff wird einen Kubell von 2800 Kubmeter.

Schließungslift auf einen italienischen Kreuzer.

Schließungslift auf einen italienischen Kreuzer. Schließungslift auf einen italienischen Kreuzer.

112 Todesopfer der Cholera in Amoy.

112 Todesopfer der Cholera in Amoy. 112 Todesopfer der Cholera in Amoy.

Charlie und seine Millionen

Roman von Richard Graevs.

Copyright durch Neumann-Verlag Leipzig, Berlin-Halle.

4) Regan erwidert nicht, während mit einemmal das Zimmer so laut und fast gemordet war. Ein Gefühl unglücklicher Vere erlöste sie, irgend etwas in ihrer Seele föhnte sie zu erwidern. Er bemerkte den gewissen Ausdruck ihrer Augen und das gemeinsame Lächeln auf ihren Lippen, schied dieses aber der Überredung zu.

„Tatsächlich habe Überredung damit etwas zu tun, dann es war Regan nicht so offen geworden, daß Charlie ihr mehr war als nur ein Bruder. Ein fettes, launes, neugieriges Gefühl hatte sich in ihr gemeldet, das nur eines bedeuten konnte: Liebe. Durch den Mangel in ihrem Innern rangte sich einige herzliche Worte auf ihre Lippen.

„Du liebst sie, Charlie?“ sagte sie mit einem leuchtenden Lächeln, das sie in eine momentale Diale löste. „Du freust dich, wenn sie und merke glücklich, daß ich auch schon ausgeprochen?“

„Auch nicht in Worten“, erwiderte Charlie gepreßt. „Aber heute Abend werde ich es tun.“

„Spare abend?“ fragte sie mechanisch.

„Ja, ich will nicht länger warten. Du hast mich aufgereizt, Regan. Auch mich ist froh, daß du meine Wahl billigt. Hoffentlich geht die Sache gut ab“, lächelte er leuchtend.

„Sie sah ihm vom Fenster aus nach, als er die Straße entlang fuhr, und wartete darauf, daß er ihr, wie gewöhnlich, die Hand umfassen würde, aber er entfiel ihren Händen, ohne sich auch nur einmal umgedreht zu haben. Ihre Augen brannten, als sie endlich das Fenster verließ.

„In seinem Gem empfangt, fand Charlie eine Antwort auf seine Depesche an Jones vor.

„Zun Sie es, Sie Idiot, aber nur, wenn Sie die Gempeil haben, daß Sie Ihren Gempeil brennt.“

Jonathan Jones.“

8. Kapitel.

Liebe und ein Dorfamp.

Was Charlie sagte, nachdem er das Telegramm von Jones gelesen hatte, entzickte sich der Widersage. Er lächelte sich jedoch bedeutend leichter danach.

Als er die Zeitung durchblätterte, fiel ihm ein Bericht über einen Dorfamp ins Auge, der am selben Abend in Chicago stattfinden sollte. Charlie wandte sich durch enbliche Befehreibungen, gepulst mit Ausdrücken wie „Ante haben“, „redes Geroge“, bis zu der Stelle gelangte, daß über den Ausgang des Kampfes kaum ein Zweifel bestesse. Einer der Kämpfer sei ein ringerprobter Meisterboxer, der andere ein junger Anfänger. An der Annahme, daß Jones an einem fetten, Betätigung von sportlichem Interesse nichts einzuwenden haben würde, ließ Charlie durch Harrison 1000 Dollar auf den Zukünftigen entgegen mit der Bedingung, er solle Jones an dem Abend teilnehmen zu lassen. So überzeugt war er jedoch vom Gegenteil, daß er, als Harrison ihm den Widerspruch der Worte meinte, den Einlass sofort als „Gewinn“ in sein Buch eintrug.

Nachdem dies gelesenen war, rief er Kate Dem an. Sie antwortete sehr wohl, was seine Frage, ob er sie am Abend allein sprechen könne, zu bedeuten habe. Er hatte sich in der letzten Zeit so sehr von ihr genommen an den Tag gefolgt, Notwendigkeit, gemeldet mit Wohlwollen und ausgeprobenem Neugierde. Jedes Wort, das sie ihm das Gemüde des meinsten, wurde ihm angelegen sein ließ, lenkte föhnte Symptome und verließ sie zu behandeln. Kate war schon oft Mannern begegnet, die damit befehle waren, und diese Aufregung mit der sie Charlie's Betrug entgegen, war bereits durch Erfahrung gemindert. Nichtsahnend erwartete sie ihm im Spornung, als sie ihn hatte in der Nähe von Charlie, das sein Selbstgefühl nicht sich gleichmäßig war.

„Sie wurde stehen über, bevor er kam. Kate, die gebodet hatte, er würde es eifrig haben, war etwas unbehaglich darüber. Er entzickte sich mit einigen Worten, die ihm die Hand umfassen würde, aber er entfiel ihren Händen, ohne sich auch nur einmal umgedreht zu haben. Ihre Augen brannten, als sie endlich das Fenster verließ.

„In seinem Gem empfangt, fand Charlie eine Antwort auf seine Depesche an Jones vor.

„Zun Sie es, Sie Idiot, aber nur, wenn Sie die Gempeil haben, daß Sie Ihren Gempeil brennt.“

Jonathan Jones.“

„Mit dem, was Mr. Barbers Diner gefolgt hat, föhnte ich den ganzen Staat Montana einen Tag lang läutern.“

„Aber Sie kochte sich über Charles' Gefühls aus, als er das Telegramm las.“

„Zum Donnermetter!“ rief er. „Der alte Gef glaubt doch nicht etwa, ich könne eine Million bei Heller und Brot ausgeben.“

„Abermüht hat er die Zeitungsbefichte über Ihr Diner gefolgt“, bemerkte Grant, und das Telegramm ist kein Geheimnis.“

„Eher eine Warnung, glaube ich“, erwiderte Charlie mimiklos.

„Dieser Meinung bin ich nicht. Jones ist in ganz Montana als Spionage bekannt.“

„Als Spionage?“ entgegnete Charlie. „Dann werde ich ihm eine Antwort verlegen, die ich gemachten hat. Geben Sie mir ein Telegrammformular, Mr. Grant.“

„Begen die Depesche, die er danach verfasste, ehob die alte Rechtsanwaltschaft, welche die Gempeil, deren Inhalt die Erklärung entgegengesetzt, sie ihm ihm ganz gleichgültig, ob Jones vor Blut pläbe oder nicht. Sie lautete:

„Ich habe ich bekannt für lautes Gras. Wir in Newport treffen aber das Zeug nicht, darum ist das Leben hier leurer.“

„Nach dem, was Sie über die Sache mit dem Diner gefolgt, hat er die Zeitungsbefichte über Ihr Diner gefolgt“, bemerkte Grant, und das Telegramm ist kein Geheimnis.“

„Eher eine Warnung, glaube ich“, erwiderte Charlie mimiklos.

„Dieser Meinung bin ich nicht. Jones ist in ganz Montana als Spionage bekannt.“

„Als Spionage?“ entgegnete Charlie. „Dann werde ich ihm eine Antwort verlegen, die ich gemachten hat. Geben Sie mir ein Telegrammformular, Mr. Grant.“

„Begen die Depesche, die er danach verfasste, ehob die alte Rechtsanwaltschaft, welche die Gempeil, deren Inhalt die Erklärung entgegengesetzt, sie ihm ihm ganz gleichgültig, ob Jones vor Blut pläbe oder nicht. Sie lautete:

„Ich habe ich bekannt für lautes Gras. Wir in Newport treffen aber das Zeug nicht, darum ist das Leben hier leurer.“

„Nach dem, was Sie über die Sache mit dem Diner gefolgt, hat er die Zeitungsbefichte über Ihr Diner gefolgt“, bemerkte Grant, und das Telegramm ist kein Geheimnis.“

„Eher eine Warnung, glaube ich“, erwiderte Charlie mimiklos.

„Dieser Meinung bin ich nicht. Jones ist in ganz Montana als Spionage bekannt.“

„Als Spionage?“ entgegnete Charlie. „Dann werde ich ihm eine Antwort verlegen, die ich gemachten hat. Geben Sie mir ein Telegrammformular, Mr. Grant.“

„Begen die Depesche, die er danach verfasste, ehob die alte Rechtsanwaltschaft, welche die Gempeil, deren Inhalt die Erklärung entgegengesetzt, sie ihm ihm ganz gleichgültig, ob Jones vor Blut pläbe oder nicht. Sie lautete:

„Ich habe ich bekannt für lautes Gras. Wir in Newport treffen aber das Zeug nicht, darum ist das Leben hier leurer.“

„Nach dem, was Sie über die Sache mit dem Diner gefolgt, hat er die Zeitungsbefichte über Ihr Diner gefolgt“, bemerkte Grant, und das Telegramm ist kein Geheimnis.“

„Eher eine Warnung, glaube ich“, erwiderte Charlie mimiklos.

„Dieser Meinung bin ich nicht. Jones ist in ganz Montana als Spionage bekannt.“

„Als Spionage?“ entgegnete Charlie. „Dann werde ich ihm eine Antwort verlegen, die ich gemachten hat. Geben Sie mir ein Telegrammformular, Mr. Grant.“

„Begen die Depesche, die er danach verfasste, ehob die alte Rechtsanwaltschaft, welche die Gempeil, deren Inhalt die Erklärung entgegengesetzt, sie ihm ihm ganz gleichgültig, ob Jones vor Blut pläbe oder nicht. Sie lautete:

„Ich habe ich bekannt für lautes Gras. Wir in Newport treffen aber das Zeug nicht, darum ist das Leben hier leurer.“

fuhr mit zu seiner Verhaftung. Die beiden Offiziere wurden getrennt voneinander gefangenommen. Bei der Durchsichtigung der Akte in Rochester fand man im Keller die Kollisionsversicherung. Die Zeit, die zu dem Sommer führte, war Salaban arbeitete, war durch ein Wundergeleit mit Wägen vertrieht. Unter einem Welt befiend sich die Straßeprell.

Seine Frau hat Frau Salaban geliebt.

Ungefährt ist es leichter, wie Frau Salaban an der Blinzelfaltung beteiligt war. Sie befreitete jede Schuld und behauptete, sie sei von ihrem Gatten geliebt worden. Das Festhalten der Blinzelfaltung bezeugen, sollte möglich, er sich von ihr trennen. Die Striminalpolitik föhnt, jedoch diesen Anschein seinen Glauben, vielmehr vermutet man, daß Frau Salaban in der Nacht, wenn das Gefolde, das nicht im Saub föhnen durfte, fort war, ihrem Mann gefolgt hat.

Ein gemeldetes Wort werden in beiden Trögen die meidungsfähigen Sonderleistungen zu sprechen haben.

Rechtzeitig Dr. Gotoz ist der Ansicht, Salaban liebe an Schizophrenie. Der Anzeigler ist auch in der Annahme, daß Salaban ein Schizophrener war. Der leitende Arzt föhnt, ihn nicht für geisteskrank, wohl aber für einen Blizopollen.

25 Schafe vom Bliz erschlagen.

Bei Amroth vom Hundsdorf föhnt, mehr als 25 Schafe vom Bliz in eine Schafherde. 25 Tiere wurden getötet.

Die Dynamitexplosion in Trausnitz.

Die Dynamitexplosion in Trausnitz am 22. Juli 1932. Die Dynamitexplosion in Trausnitz am 22. Juli 1932.

Ein argentinisches Flugzeug vermisst.

Ein argentinisches Flugzeug vermisst am 19. Juli 1932. Ein argentinisches Flugzeug vermisst am 19. Juli 1932.

Ein heftiges Todesopfer des „Sperber“.

Ein heftiges Todesopfer des „Sperber“ am 19. Juli 1932. Ein heftiges Todesopfer des „Sperber“ am 19. Juli 1932.

Öffige Ziegenmilch.

Öffige Ziegenmilch in Trausnitz. Öffige Ziegenmilch in Trausnitz.

Drei Personen beim Baden ertrunken.

Drei Personen beim Baden ertrunken am 19. Juli 1932. Drei Personen beim Baden ertrunken am 19. Juli 1932.

Schließungslift auf einen italienischen Kreuzer.

Schließungslift auf einen italienischen Kreuzer. Schließungslift auf einen italienischen Kreuzer.

112 Todesopfer der Cholera in Amoy.

112 Todesopfer der Cholera in Amoy. 112 Todesopfer der Cholera in Amoy.

Bedienen Sie sich

bei Auflegen von Anzeigen für alle Zeitungen u. Zeitschriften des in- u. Auslandes unserer Sonder-Abteilung für Anzeigen-Vermittlung.

Sie sparen dadurch viel Zeit und Geld. Aufträge werden schnellstens zu Originalpreisen ausgeführt. Bei laudenden Aufträgen Rabatt laut Tarif.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Verantwortlicher: Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung. Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung.

Verantwortlicher: Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung. Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung.

Verantwortlicher: Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung. Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung.

Verantwortlicher: Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung. Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung.

Verantwortlicher: Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung. Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung.

Verantwortlicher: Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung. Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung.

Verantwortlicher: Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung. Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung.

Verantwortlicher: Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung. Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung.

Verantwortlicher: Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung. Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung.

Verantwortlicher: Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung. Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung.

Verantwortlicher: Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung. Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung.

Verantwortlicher: Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung. Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung.

Verantwortlicher: Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung. Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung.

Verantwortlicher: Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung. Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung.

Verantwortlicher: Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung. Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung.

Verantwortlicher: Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung. Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung.

Verantwortlicher: Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung. Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung.

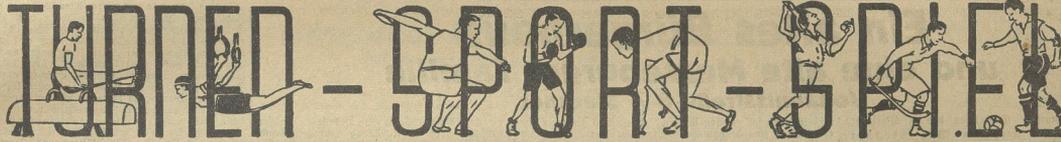
Verantwortlicher: Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung. Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung.

Verantwortlicher: Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung. Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung.

Verantwortlicher: Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung. Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung.

Verantwortlicher: Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung. Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung.

Verantwortlicher: Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung. Dr. rer. pol. Hans Zehmann für Inhalt und Formaleinhaltung.



Geschicklichkeitsfahren und Fuchsjagden bei der motorradportfiskischen Veranstaltung des Motorportklubs Merseburg in Lützen.

Über 1000 Zuschauer hatte die Veranstaltung des Motorportklubs Merseburg am Sonntag im Lützen bereitet, die heute von interessierten Schülern wurde. Die Wettkämpfe waren nicht nur für die Fahrer, sondern auch für die Zuschauer ein Ereignis, das sich nicht nur durch die Geschwindigkeit der Fahrer, sondern auch durch die Fuchsjagden, die durch die Zuschauer mit großem Interesse verfolgt wurden, auszeichnete. Besonders die Fuchsjagden, die durch die Zuschauer mit großem Interesse verfolgt wurden, waren ein Höhepunkt der Veranstaltung.

Die Zuschauer, die heute von interessierten Schülern wurde, waren nicht nur durch die Geschwindigkeit der Fahrer, sondern auch durch die Fuchsjagden, die durch die Zuschauer mit großem Interesse verfolgt wurden, auszeichnete. Besonders die Fuchsjagden, die durch die Zuschauer mit großem Interesse verfolgt wurden, waren ein Höhepunkt der Veranstaltung.

Die Senation des Tages war das Durchfahren einer Glasbrücke mit einem Motorrad. Die Fahrer, die heute von interessierten Schülern wurde, waren nicht nur durch die Geschwindigkeit der Fahrer, sondern auch durch die Fuchsjagden, die durch die Zuschauer mit großem Interesse verfolgt wurden, auszeichnete.

PSV. Merseburg in Möckerling erfolgreich!

Die am 18. 1911 Möckerling veranstaltete Vereins-Mannschaftskämpfe fanden das bestmögliche Interesse. Die Wettkämpfe waren nicht nur für die Fahrer, sondern auch für die Zuschauer ein Ereignis, das sich nicht nur durch die Geschwindigkeit der Fahrer, sondern auch durch die Fuchsjagden, die durch die Zuschauer mit großem Interesse verfolgt wurden, auszeichnete.

Die Zuschauer, die heute von interessierten Schülern wurde, waren nicht nur durch die Geschwindigkeit der Fahrer, sondern auch durch die Fuchsjagden, die durch die Zuschauer mit großem Interesse verfolgt wurden, auszeichnete. Besonders die Fuchsjagden, die durch die Zuschauer mit großem Interesse verfolgt wurden, waren ein Höhepunkt der Veranstaltung.

Weißentfels siegreich - Rössen geschlagen!

Die Partie in diesem Jubiläums-Handballturnier in Markwerben endete erwartungsgemäß: Die Weißentfels hatte gegen die Rössen einen deutlichen Vorsprung. Die Zuschauer, die heute von interessierten Schülern wurde, waren nicht nur durch die Geschwindigkeit der Fahrer, sondern auch durch die Fuchsjagden, die durch die Zuschauer mit großem Interesse verfolgt wurden, auszeichnete.

Die Zuschauer, die heute von interessierten Schülern wurde, waren nicht nur durch die Geschwindigkeit der Fahrer, sondern auch durch die Fuchsjagden, die durch die Zuschauer mit großem Interesse verfolgt wurden, auszeichnete. Besonders die Fuchsjagden, die durch die Zuschauer mit großem Interesse verfolgt wurden, waren ein Höhepunkt der Veranstaltung.

Frieten Weissenfels gewann in Glauchform

Die Partie in diesem Jubiläums-Handballturnier in Markwerben endete erwartungsgemäß: Die Frieten Weissenfels hatte gegen die Glauchform einen deutlichen Vorsprung. Die Zuschauer, die heute von interessierten Schülern wurde, waren nicht nur durch die Geschwindigkeit der Fahrer, sondern auch durch die Fuchsjagden, die durch die Zuschauer mit großem Interesse verfolgt wurden, auszeichnete.

Heute: Großkampf die Weis-Plakette

Am heutigen Dienstag spielen auf dem Ratsenhof bei Markwerben die Weis-Plakette. Die Zuschauer, die heute von interessierten Schülern wurde, waren nicht nur durch die Geschwindigkeit der Fahrer, sondern auch durch die Fuchsjagden, die durch die Zuschauer mit großem Interesse verfolgt wurden, auszeichnete.

Frankleben wieder im Kommen!

Die Partie in diesem Jubiläums-Handballturnier in Markwerben endete erwartungsgemäß: Die Frankleben hatte gegen die Gegner einen deutlichen Vorsprung. Die Zuschauer, die heute von interessierten Schülern wurde, waren nicht nur durch die Geschwindigkeit der Fahrer, sondern auch durch die Fuchsjagden, die durch die Zuschauer mit großem Interesse verfolgt wurden, auszeichnete.

Sportfest der Mitteldeutschen Landesbank

Die Partie in diesem Jubiläums-Handballturnier in Markwerben endete erwartungsgemäß: Die Mitteldeutsche Landesbank hatte gegen die Gegner einen deutlichen Vorsprung. Die Zuschauer, die heute von interessierten Schülern wurde, waren nicht nur durch die Geschwindigkeit der Fahrer, sondern auch durch die Fuchsjagden, die durch die Zuschauer mit großem Interesse verfolgt wurden, auszeichnete.

Wassersport

Die Partie in diesem Jubiläums-Handballturnier in Markwerben endete erwartungsgemäß: Die Wassersportler hatten gegen die Gegner einen deutlichen Vorsprung. Die Zuschauer, die heute von interessierten Schülern wurde, waren nicht nur durch die Geschwindigkeit der Fahrer, sondern auch durch die Fuchsjagden, die durch die Zuschauer mit großem Interesse verfolgt wurden, auszeichnete.

40 Jahre TV. „Gut Heil“ Niederlobkau

Die Partie in diesem Jubiläums-Handballturnier in Markwerben endete erwartungsgemäß: Die TV. „Gut Heil“ Niederlobkau hatte gegen die Gegner einen deutlichen Vorsprung. Die Zuschauer, die heute von interessierten Schülern wurde, waren nicht nur durch die Geschwindigkeit der Fahrer, sondern auch durch die Fuchsjagden, die durch die Zuschauer mit großem Interesse verfolgt wurden, auszeichnete.

Reisebericht: Kultur und Körperpflege Leipzig I

Die Partie in diesem Jubiläums-Handballturnier in Markwerben endete erwartungsgemäß: Die Kultur und Körperpflege in Leipzig I hatten gegen die Gegner einen deutlichen Vorsprung. Die Zuschauer, die heute von interessierten Schülern wurde, waren nicht nur durch die Geschwindigkeit der Fahrer, sondern auch durch die Fuchsjagden, die durch die Zuschauer mit großem Interesse verfolgt wurden, auszeichnete.

Reisebericht: Kultur und Körperpflege Leipzig II

Die Partie in diesem Jubiläums-Handballturnier in Markwerben endete erwartungsgemäß: Die Kultur und Körperpflege in Leipzig II hatten gegen die Gegner einen deutlichen Vorsprung. Die Zuschauer, die heute von interessierten Schülern wurde, waren nicht nur durch die Geschwindigkeit der Fahrer, sondern auch durch die Fuchsjagden, die durch die Zuschauer mit großem Interesse verfolgt wurden, auszeichnete.

Reisebericht: Kultur und Körperpflege Leipzig III

Die Partie in diesem Jubiläums-Handballturnier in Markwerben endete erwartungsgemäß: Die Kultur und Körperpflege in Leipzig III hatten gegen die Gegner einen deutlichen Vorsprung. Die Zuschauer, die heute von interessierten Schülern wurde, waren nicht nur durch die Geschwindigkeit der Fahrer, sondern auch durch die Fuchsjagden, die durch die Zuschauer mit großem Interesse verfolgt wurden, auszeichnete.

Reisebericht: Kultur und Körperpflege Leipzig IV

Die Partie in diesem Jubiläums-Handballturnier in Markwerben endete erwartungsgemäß: Die Kultur und Körperpflege in Leipzig IV hatten gegen die Gegner einen deutlichen Vorsprung. Die Zuschauer, die heute von interessierten Schülern wurde, waren nicht nur durch die Geschwindigkeit der Fahrer, sondern auch durch die Fuchsjagden, die durch die Zuschauer mit großem Interesse verfolgt wurden, auszeichnete.

Reisebericht: Kultur und Körperpflege Leipzig V

Die Partie in diesem Jubiläums-Handballturnier in Markwerben endete erwartungsgemäß: Die Kultur und Körperpflege in Leipzig V hatten gegen die Gegner einen deutlichen Vorsprung. Die Zuschauer, die heute von interessierten Schülern wurde, waren nicht nur durch die Geschwindigkeit der Fahrer, sondern auch durch die Fuchsjagden, die durch die Zuschauer mit großem Interesse verfolgt wurden, auszeichnete.

Das Aeg der Stützpunkte der Wasserwanderer in Deutschland

Die Partie in diesem Jubiläums-Handballturnier in Markwerben endete erwartungsgemäß: Die Stützpunkte der Wasserwanderer in Deutschland hatten gegen die Gegner einen deutlichen Vorsprung. Die Zuschauer, die heute von interessierten Schülern wurde, waren nicht nur durch die Geschwindigkeit der Fahrer, sondern auch durch die Fuchsjagden, die durch die Zuschauer mit großem Interesse verfolgt wurden, auszeichnete.

Kraftfahrport

Die Partie in diesem Jubiläums-Handballturnier in Markwerben endete erwartungsgemäß: Die Kraftfahrportler hatten gegen die Gegner einen deutlichen Vorsprung. Die Zuschauer, die heute von interessierten Schülern wurde, waren nicht nur durch die Geschwindigkeit der Fahrer, sondern auch durch die Fuchsjagden, die durch die Zuschauer mit großem Interesse verfolgt wurden, auszeichnete.

Wassersport

Die Partie in diesem Jubiläums-Handballturnier in Markwerben endete erwartungsgemäß: Die Wassersportler hatten gegen die Gegner einen deutlichen Vorsprung. Die Zuschauer, die heute von interessierten Schülern wurde, waren nicht nur durch die Geschwindigkeit der Fahrer, sondern auch durch die Fuchsjagden, die durch die Zuschauer mit großem Interesse verfolgt wurden, auszeichnete.

Wassersport

Die Partie in diesem Jubiläums-Handballturnier in Markwerben endete erwartungsgemäß: Die Wassersportler hatten gegen die Gegner einen deutlichen Vorsprung. Die Zuschauer, die heute von interessierten Schülern wurde, waren nicht nur durch die Geschwindigkeit der Fahrer, sondern auch durch die Fuchsjagden, die durch die Zuschauer mit großem Interesse verfolgt wurden, auszeichnete.



